



www.grossebersdorf.at
e-mail: gemeinde@grossebersdorf.at

26. Jahrgang

Ausgabe: Juli 2003

Inhalt:

- Aus dem Gemeindeamt
- Aus den Orten
- Mit Rat und Tat
- 100 Jahre Landesbahn
- 100 Jahre FF Putzing
 - Soziales u. Ärztediens
- Veranstaltungen und Termine
- Die bunte Seite



*Erholsame Ferien und
einen schönen Urlaub*

Impressum:

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Großebersdorf
2203 Großebersdorf, Münichsthaler Straße 27

Für den Inhalt verantwortlich:
Vbgm. Dr. Franz Bauernfeind
2203 Großebersdorf, Bachgasse 6

Gesamtherstellung und Layout:
WERBE-GRAFIK KREUZER
2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25

An einen Haushalt!

Postgebühr bar bezahlt!

roßebersdorfer

e m e i n d e z e i t u n g

Großebersdorf - Eibesbrunn - Manhartsbrunn - Putzing

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wie fortlaufend berichtet, wurden in den letzten Jahren intensive Bemühungen gesetzt, Regenwässer bei Gewitterregen zurückzuhalten bzw. schadensfrei abzuleiten.

Durch die Kommassierungsverfahren konnten sowohl in Eibesbrunn, als auch in Putzing die dafür erforderlichen, erheblichen Grundstücksflächen beschafft werden. In beiden Orten wurden effiziente Regenwasserrückhaltebauten hergestellt. Diese Bauwerke haben sich, so auch zuletzt beim starken Gewitterregen vom 6. Juni 2003, bewährt.

Auch in Putzing/See konnte durch das Rückhaltebecken nördlich der Landeshauptstraße und durch die Ableitungen im Bereich Weidengasse/kleiner See/Seyringer Abzugsgraben bestmögliche Sicherheit erzielt werden. Manhartsbrunn ist von Hochwässern schon aufgrund seiner Lage unbetroffen.

In Großebersdorf scheiterten effiziente Rückhaltemaßnahmen bislang an den erforderlichen Grundbeschaffungen. Ohne Kommassierungsverfahren konnte der erforderliche Grund nicht beigebracht bzw. käuflich erworben werden.

Diese unbefriedigende Situation soll nunmehr durch ein Rückhaltebecken im Bereich Enzersfelderstraße/Waldberg (ein Grundstück wurde von der Gemeinde kürzlich angekauft) und durch einen neuen Regenwasserkanal vom Hauptplatz zum Johannesgraben gelöst werden. Großartige Arbeit leistete die Feuerwehr Großebersdorf, die innerhalb von zwei Tagen die Folgen des letzten Unwetters beseitigt hatte. Vielen Dank an alle Männer der Wehr Großebersdorf.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Vereinen, Gruppierungen und Privaten, die sich bei der Abhaltung des ersten Ferienspiels der Gemeinde engagieren und beteiligen. Damit wurde ein wirksames Zeichen gesetzt, dass durch ein „Miteinander“ mehr erreicht werden kann.

Schönen Urlaub und gute Erholung wünscht

Ihr Bürgermeister

Dr. Josef Krist

Abgabensanspruch von Gemeindeabgaben

Aus gegebenem Anlass wird im Hinblick auf Einhebung bestimmter offener Abgabenrückstände betreffend Mietobjekte auf folgende Rechtslage hingewiesen:

Bei Vermietung oder Verpachtung der gesamten an die Gemeindegewässerleitung angeschlossenen Liegenschaft gilt hinsichtlich der

- Bereitstellungsgebühr (Wassermesser)
- Wasserbezugsgebühr

der Bestandnehmer (Mieter, Pächter, Gebrauchsnehmer oder sonstiger Nutzungsberechtigter) als Abgabenschuldner.

Der Liegenschaftseigentümer haftet jedoch mit dem Bestandsnehmer zur ungeteilten Hand, d.h. wird vom Mieter die vorgeschriebene Abgabe nicht entrichtet, kann die Gemeinde die offene Abgabenschuld vom Eigentümer einer Liegenschaft betreiben.

Desgleichen gilt hinsichtlich der

- Abfallwirtschaftsabgabe
- Abfallwirtschaftsgebühr

als Abgabenschuldner der Mieter, Pächter, Gebrauchsnehmer oder sonstige Nutzungsberechtigte, wenn ein Grundstück ungeteilt - d.h. zur Gänze an eine Person - vermietet,

verpachtet oder zum Gebrauch oder Nutzen übergeben wurde.

Auch hier kann der Grundstückseigentümer auf Grund der persönlichen Haftung bei Säumigkeit der Abgabenschuldners zur Entrichtung der offenen Abgabenschuld herangezogen werden.

Kleinregion

Die Gemeinden des Gerichtsbezirks Wolkersdorf planen intensiv eine engere Zusammenarbeit bei der Herstellung eines kleinregionalen Entwicklungskonzeptes.

Wirtschafts- und Fremdenverkehrsprojekte, aber auch sonstige Aktivitäten, sollen in Hinkunft besser geplant und realisiert werden.

Beschlüsse des Gemeinderates

In der Sitzung am 2.5.2003 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss über die Teilnahme am kleinregionalen Entwicklungskonzept für den Raum rund um Wolkersdorf
- Subvention € 36.000,- für Pfarrhof Großebersdorf
- Auftragsvergabe für Buswartehaus Betriebsgebiet Großebersdorf
- Subventionen an Beachvolleyballverein Großebersdorf und Eibesbrunn
- Subvention für Jungfeuerwehr Großebersdorf
- Vermietung eines Raumes in der alten Volksschule in Großebersdorf für Jungfeuerwehr
- Verleihung des Ehrenringes an Bürgermeister Dr. Josef Krist

Wasseruntersuchungen

Die Abteilung Umwelthygiene des Amtes der NÖ Landesregierung teilt mit:

Die M. Fischer NatureLab, Siglgasse 28, 2700 Wiener Neustadt, tritt mittels Flugblättern bzw. per Telefax an Gemeinden und Privathaushalte heran, und bietet Trinkwasseruntersuchungen an.

Nach Rücksprache mit dem Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen wurde bekannt, dass es sich bei dem Unternehmen

M. Fischer NatureLab um keine autorisierte Untersuchungsanstalt nach § 50 LMG (Lebensmittelgesetz) 1975 handelt.

Somit können von diesem Unternehmen lediglich Untersuchungen angeboten werden, die vor der Behörde (Land NÖ, Bezirkshauptmannschaft, Gemeinde) keine Aussagekraft besitzen und auch nicht als Trinkwasseruntersuchungen gemäß LMG 1975 anerkannt werden dürfen.

Gesunde Gemeinde

Die Vorträge von Gemeindefacharzt Dr. Magdics zum Thema „Impfen“ und Dr. Riegler „Diabetes“ (mit Dr. Gramberger) waren gut besucht. Die erfolgreiche Vortragsserie wird fortgesetzt. Frau Elisabeth Hausmann hält am 17.9.2003 im Kulturheim Eibesbrunn um 20.00 Uhr einen Vortrag zum Thema „Steigern Sie Ihre Lebensqualität“.

Tollwutködter

Das Amt der NÖ Landesregierung teilt mit, dass im Verwaltungsbezirk Mistelbach in der Zeit vom 16.6.2003 bis 15.8.2003 Impfködter mittels Flugzeug abgeworfen werden.

Bei etwaigen Zwischenfällen können Informationen in den Spitälern, z.B. in Mistelbach, eingeholt werden.

Erfolg unserer Kläranlage

Die ausgezeichnete Arbeit unseres Klärwärters Manfred Hackl wurde wiederum honoriert. Für seine erfolgreiche Arbeit erhielt er den Klärschlammkontrollsiegel des Landes Niederösterreich am 13.6.2003 von Landesrat DI Plank überreicht.

Natur ums Dorf

Mitglieder der Dorferneuerung, der Feuerwehr und der Jagd pflanzten am Hoadberg einen riesigen Akazienwald. Als weitere Aktion im Rahmen der Dorferneuerung wurde ein hölzerner Brunnen in der Nähe des FF-Hauses aufgestellt.

Ehrenring für Bürgermeister

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 2.5.2003 einstimmig, Herrn Bürgermeister Dr. Josef Krist für seine Verdienste um die Gemeinde Großebersdorf den Ehrenring zu verleihen.

Dr. Krist ist seit 17.5.1988 Bürgermeister unserer Gemeinde und er arbeitete in diesen 15 Jahren sehr erfolgreich für unsere Orte.

Ortsbildgestaltung auch im Internet

Mit einer Homepage und einer Fülle von Informationen ist „Niederösterreich gestalten“, die Serviceeinrichtung des Landes Niederösterreich, für alle Fragen der Baugestaltung im Internet vertreten.

Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter www.noegestalten.at Weitere Informationen gibt es unter der Tel.Nr. 02742/9005/15656



Müllinsel

Vor kurzem wurden bei der stark frequentierten Müllinsel in der Wiener Straße in Großebersdorf Zäune montiert. Diese ortsbildgerechten Zäune sollen ein Verwehen der Mülltonnen und des Papiers verhindern.

Tourismus

Von der Tourismusregion Weinviertel wurde eine neue Radkarte für das östliche Weinviertel herausgegeben. Die Karte mit den Namen „Grenzenloses Radvergnügen“ ist bei der Tourismusregion Weinviertel in Poysdorf erhältlich.

Rückstauklappen

Nach den heftigen Niederschlägen der letzten Wochen wird aus gegebenem Anlass darauf verwiesen, dass alle Hauskanalanschlüsse unter dem Straßenniveau und sohin unter der Rückstauenebene **zwingend** gegen Rückstau aus dem Kanal zu sichern sind.

Wie bekannt, werden Mischwasserkanäle so ausgelegt und dimensioniert, dass im statistischen Mittel zumindest eine jährliche Überflutung zu akzeptieren ist.

Sollte daher ein Kanalanschluss im Kellerbereich Ihres Hauses bestehen, **muß** dieser unbedingt mit einer Rückstauklappe gegen rückstauendes Fäkal- und Regenwasser abgesichert werden.

Diese Klappe ist laufend zu warten und in Betrieb zu halten.

Beachvolleyballverein Großebersdorf



Kinderspielplatz Manhartsbrunn

Eine Gruppe von Eltern unter der Leitung von Frau Vera Keuschnig hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der Gemeinde Großebersdorf den Kinderspielplatz in Manhartsbrunn schöner und kindergerechter zu gestalten. Die Gemeinde asphaltiert in Kürze eine Radbahn rund um den Brunnen und stellt einen kleinen Basketballplatz her.

Weinstraße

Die Gemeinde Großebersdorf pflanzte mit 2 Mitgliedern des Weinstraßenvereines (Franz Gruber aus Putzing und Gotthard Eichberger aus Eibesbrunn) Weinreben entlang der Weinstraße in Großebersdorf. Zusätzlich wurden bei den Ortseinfahrten in Eibesbrunn und Putzing Weinreben gesetzt.

Die Pflanzung soll die Zugehörigkeit zum Weinviertel und zum Verein „Weinstraße südliches Weinviertel“ unterstreichen.

Motorsport

Erfolg für den Motorsportverein Großebersdorf. Beim Erzbergrennen 2003 belegte der Großebersdorfer Wolfgang Meister den 1. Platz in der Klasse der Straßenmotorräder. Wir gratulieren recht herzlich.



Obmann des neuen Beachvolleyballvereines ist Friedrich Haindl jun. aus Großebersdorf. Die Jugendlichen errichteten in der Nähe der Tennisanlage am Seyringer Weg in Großebersdorf mit kräftiger finanzieller Unterstützung der Gemeinde einen Beachvolleyballplatz.

Der Verein hofft auf regen Zustrom.

Jugendkapelle

Die Jugendkapelle prosperiert bestens.

So sind mehrere Musiker, die sich bereits zurückgezogen hatten, nunmehr wiederum zur Jugendkapelle gestoßen.

Kapellmeister FL Paul Strobl motiviert die Jugendlichen bestens. Die Gemeinde wird bei verschiedensten Veranstaltungen immer wieder durch die Kapelle unterstützt und dadurch ein feierlicher Rahmen bereitet.

Besonders erfreulich ist, dass wiederum mehrere Mitglieder der Jugendkapelle eine Ferienwoche opfern, um sich musikalisch in Mistelbach weiterzubilden.

Florianifeier der FF Großebersdorf

Erstmalig fand die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Großebersdorf mit der neuen Feuerwehrafahne am Hauptplatz bei der Florianikappelle statt.

Hochwürden Pfarrer Grygar, der diese Feldmesse erstmals in der Gemeinde mit der Feuerwehr feierte, war sehr erfreut über die zahlreichen Teilnehmer an diesem Gottesdienst. Anschließend hat Frau Maria Berger anlässlich Ihres 70. Geburtstages zu einer Feier im Feuerwehrhaus eingeladen, bei der die Jugendkappelle Großebersdorf für gute Stimmung sorgte.

Frau Berger feierte ihren 70-er gemeinsam mit der Feuerwehr, hat Sie doch bei der Wehr den Beinamen „Feuerwehrmutter“ bekommen. Wenn es darum geht, die Feuerwehr zu unterstützen, Frau Berger ist dazu immer bereit. Ganz besonders schätzt man Ihre Kochkünste. Sie hat schon 1981 beim Neubau des FF-Hauses die FF mit vorzüglichen Spei-

sen verwöhnt. Bei den Blutspendeaktionen sind die hervorragenden Mehlspeisen nicht wegzudenken.

Darum wünscht die Freiwillige Feuerwehr und alle Mitfeiernden alles Gute und Gesundheit!



FF-Kommandant Gerhard Wernhart und Vertreter der Musikkapelle gratulieren Frau Maria Berger zum 70. Geburtstag

Jubiläen

KUGLINGER Anna,	10. 6.	90. Geburtstag	▶
KANTNER Ferdinand, Putzing,	21. 8.	80. Geburtstag	
FINZ Josef, Putzing,	27. 9.	80. Geburtstag	

25 Jahre Hubertus-Messe

Am 28. 6. 2003 fand die 25. Hubertus-Messe bei der Hubertuskapelle in Großebersdorf statt. Pfarrer Robert Grygar feierte die Jubiläumsmesse mit vielen Gläubigen, den Jägern von Großebersdorf und Umgebung und der Jagdbläsergruppe. Jagdleiter Rudolf Strobl berichtete in seiner Ansprache über die Geschichte und Einzelheiten der Kapelle und

der Messe. Bürgermeister Dr. Josef Krist und der Bezirksjägermeister hielten ebenfalls Ansprachen und dankten allen Beteiligten für 25 Jahre Hubertus-Messe.

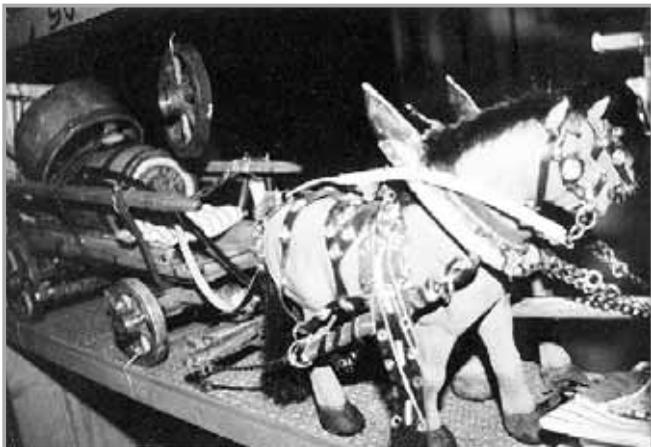


Hobby-Künstler

Der Großebersdorfer Leopold Lahner bastelt Pferdegespanne. Von Sattlerei über Wagnerei bis zur Schmiede stellt Leopold Lahner alles selbst her. Mit originalgetreuer Nachbildung kann man Wein-, Lese- und Streifwagen bewundern. Sogar einen Wiener Mistwagen hat er in seiner Sammlung. Voll funktionsfähig sind die Anhänger und Gespanne, die er sorgfältig pflegt. Anfangs nur aus Hobbybetrieben, ist die Bastlerei inzwischen für ihn schon zur Leidenschaft geworden. Je älter er wird, desto mehr wird er wieder Kind. Wie ein Dorfmuseum wirkt die Schulgasse 26, wo die Exponate in einer Dauerausstellung zu bewundern sind.

Besichtigungen sind nach tel. Anmeldung möglich:

Leopold Lahner, Schulgasse 26, 2203 Großebersdorf, Tel.-Nr. 4315



Raiffeisenkasse

Am 15. 2. 1898 wurde die Raiffeisenkasse Großebersdorf gegründet. Die Kasse hatte in der Vergangenheit die Räume an einigen Standorten in der Gemeinde, zuletzt im Amtshaus in

Großebersdorf, Münichsthaler Straße 27. Am Montag, 19. Mai 2003, ist die Bankfiliale der Raika Wolkersdorf in die neuen Räumlichkeiten am Hauptplatz 21 übersiedelt.

Mit Rat und Tat

Urlaubsreisen mit Hund und Katze

Vor Reisen in wärmere Urlaubsländer sollten Heimtiere einer vorbeugenden Behandlung gegen äußere Parasiten unterzogen werden. Auch ist es sinnvoll, Tiere, die schon in unseren Breiten an Leistungsschwäche leiden, tierärztlich untersuchen zu lassen, ob sie den Strapazen einer Urlaubsreise voraussichtlich gewachsen sein werden. Bei Autoreisen muss unbedingt Trinkwasser mitgenommen werden!

Trotz des Wegfalles der Kontrollen an vielen Grenzen, müssen bei Auslandsreisen - auch innerhalb der Europäischen Union und den Mitgliedsstaaten des Schengen-Abkommens - für Heimtiere Veterinärdocu-

mente mitgenommen werden. Grundvoraussetzung für einen legalen Grenzübertritt mit Hund oder Katze ist ein internationaler Impfpass. In diesem, meist gelbem Ausweis ist das Tier beschrieben und es muss in mehreren Sprachen bestätigt sein, dass innerhalb eines Zeitraumes von mindestens 30 Tagen und höchstens einem Jahr eine Tollwutimpfung mit einem zugelassenen Impfstoff durchgeführt wurde. Dieses Dokument ist auch für die Einfuhr oder Wiedereinfuhr eines Tieres nach Österreich erforderlich. Der internationale Impfpass ist von freiberuflichen Tierärzten anlässlich der Impfung auszustellen, er reicht für Rei-

sen nach Deutschland, die Schweiz und nach Italien.

Für Reisen in Nachbarstaaten, die nicht Mitglied der EU sind - außer der Schweiz - sowie für viele andere Staaten ist zusätzlich ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis erforderlich.

Der Amtstierarzt erteilt gerne persönlich oder telefonisch Auskünfte über Vorschriften, die bei Reisen mit Tieren in die Nachbarstaaten und die Mitglieder der EU zu beachten sind (02572-9025-33500).

Wenn Sie in ein anderes Land reisen wollen, bietet eine Autofahrerorganisation unter www.oeamtc.at wertvolle Informationen.

100 Jahre Lokalbahn Stammersdorf - Auersthal

Heimatkundlicher Beitrag von Rudolf Strobl



Bahnhofsiedlung um 1926 (Aquarell)

Seit 1886 hatte Stammersdorf eine Schienenverbindung mit Wien. Die Strecke Wien-Augartenbrücke - Stammersdorf wurde von der Firma Dampftramway Kraus & Comp. betrieben. Diese Firma, 1888 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, erhielt 1899 vom Land Niederösterreich die Konzession für die Verlängerung dieser Dampftramwaystrecke bis Auersthal. Rechtlich war die Lokalbahn Stammersdorf - Auersthal ein eigenes Unternehmen (Aktiengesellschaft). Die Firma Dampftramway Gesellschaft, vormals Kraus & Comp., war Miteigentümer und Betriebsführer dieser Bahnlinie und das Land Niederösterreich Hauptaktionär. Die Gemeinden unterstützten ebenfalls den Ausbau dieser Bahnlinie. Die Gemeinde Großebersdorf leistete eine Subvention von 18.000,- Kronen. Am Samstag, dem 25. April 1903, fand nach 2-jähriger Bauzeit die feierliche Eröffnung dieser neuen Lokalbahn statt. An der Eröffnungsfahrt, ab Wien-Augartenbrücke, nahmen zahlreiche Politiker und Beamte teil, auch der Wiener Bürgermeister Dr. Karl Lueger. Er begrüßte die Bürgermeister in den Stationen der Gemeinden mit „Herr Kollege“. Das „Deutsche Volksblatt“ berichtete sehr ausführlich über diese Eröffnungsfahrt, besonders über den Empfang in den einzelnen Stationen: „In Groß-Ebersdorf war ein Triumphbogen aufgestellt und der Bahnhof besonders reichlich geschmückt. Die Vereine machten Spalier, der Lueger-Marsch wurde gespielt und weißgekleidete Mädchen warfen Blumenbuketts. Bürgermeister Josef Strobl sprach in seiner Anrede allen Faktoren, die sich das Zustandekommen der Bahn angelegen sein ließen, besonders dem Landesaussschusse Mayer, den Dank aus, worauf der Landmarschall erwiderte. Die aufgestellte Schuljugend

sang unter der Leitung des Oberlehrers Alexander Schweinzer ein Lied, welches allgemein Beifall fand. Nach einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und Absingen der Volks hymne verließ der Zug Groß-Ebersdorf. In Eibesbrunn waren die Schuljugend, die Feuerwehr und zahlreiche Ortsinsassen anwesend. Der Bürgermeister Sebastian Peyerl hielt eine Ansprache. Ein Mädchen hielt ein Festgedicht, das in dem Wunsch ausklang, daß die Bahn gedeihen möge.“ Das feierliche Abschlussbankett dieser Eröffnungsfahrt fand in Auersthal statt. Die Festredner betonten, dass die Bahn als beherrschende Weltverbindung nun zwischen Wien und dem Marchfeld sowohl Verbindung als auch Einigkeit herstelle. So werde sich die Bahn durch die besseren Vermarktungsmöglichkeiten auch rechnen. Besonders hervorgehoben wurden die Verdienste von Landesaussschuß Johann Mayer aus Bockfließ (v. 1920 - 1922 NÖ Landeshauptmann). Es folgte der Bau von weiteren kleineren Bahnlinien im Weinviertel, so dass viele kleine Orte von dieser modernen Verkehrsader profitierten. Der Einsatz für die kleinen Gemeinden spricht für die Qualität der seinerzeitigen Politiker, während heute, durch andere Berechnungen, nur die negativen Auswirkungen der Verkehrsadern den kleineren Gemeinden zugeteilt werden. Die Fahrgäste von der Augartenbrücke bis Floridsdorf waren zum Großteil städtisch gekleidet, jedoch von hier an füllten sich die Wagons bereits dicht mit einfach gekleideten Landleuten. So wurde diese Bahn (eigentlich Straßenbahn) mit dem sehr rasch entstandenen Spitznamen Bauernbahn bezeichnet. Ein Grund für diese Bezeichnung war auch, dass man ohne umzusteigen von der

Landesaussschuß Johann Mayer aus Bockfließ (v. 1920 - 1922 NÖ Landeshauptmann). Es folgte der Bau von weiteren kleineren Bahnlinien im Weinviertel, so dass viele kleine Orte von dieser modernen Verkehrsader profitierten. Der Einsatz für die kleinen Gemeinden spricht für die Qualität der seinerzeitigen Politiker, während heute, durch andere Berechnungen, nur die negativen Auswirkungen der Verkehrsadern den kleineren Gemeinden zugeteilt werden. Die Fahrgäste von der Augartenbrücke bis Floridsdorf waren zum Großteil städtisch gekleidet, jedoch von hier an füllten sich die Wagons bereits dicht mit einfach gekleideten Landleuten. So wurde diese Bahn (eigentlich Straßenbahn) mit dem sehr rasch entstandenen Spitznamen Bauernbahn bezeichnet. Ein Grund für diese Bezeichnung war auch, dass man ohne umzusteigen von der

100 Jahre Landesbahn

Stadtmitte bis in die Bauerndörfer des Marchfeldes fahren konnte. Durch die ebene Streckenführung nach Stammersdorf und dem größeren Abstand der Stationen erreichten nun die kleinen Maschinen auch ein schnelleres Tempo. Die ebenen Flächen des Marchfeldes auf der einen Seite und die Weingärten an den Südhängen des beginnenden Weinviertels auf der anderen Seite der Bahnlinie übten einen besonderen Reiz auf die Fahrgäste aus. Eine Besonderheit ist auch die Lage der Stationen am Beginn der neuen Bahnlinie. Der Bahnhof Hagenbrunn liegt im Gemeindegebiet von Gerasdorf, während der gemeinsame Bahnhof von Enzersfeld und Königsbrunn im Gemeindegebiet von Hagenbrunn liegt. Im Gemeindegebiet von Großebersdorf wurden 2 Bahnhöfe, der Bahnhof Großebersdorf (Haus Nr.188) und der Bahnhof Eibesbrunn (Haus Nr.189), errichtet. Kurz nach der Ausfahrt aus Stammersdorf hielt der Zug bei Bedarf auch an der ehem. k.k. Poststation „Rendezvous“, an der schon der Eröffnungszug mit den Ehrengästen angehalten hatte.

Mit 1. Jänner 1907 verkaufte die Dampftramway Ges. Kraus & Comp. ihr gesamtes Vermögen und alle Rechte an die Städtischen Straßenbahnen Wien. Für dieses Jahr gibt es einen Geschäftsbericht der AG Lokalbahn Stammersdorf - Auers-

thal mit 2,8 Millionen Kronen Bilanzsumme. Die Forderungen an die Dampftramway Ges. betrugen 150.000,- Kronen und die Landesgarantie (Subvention ?) war mit 24.000,- Kronen angesetzt. Dem Verwaltungsrat gehörten 1907 folgende Personen an:

- Johann Mayer, Mitglied des Landesauschusses
 - Dr. Robert Pattai, Mitglied des Landesauschusses
 - Brückl Josef, Wirtschaftsbesitzer in Pillichsdorf
 - Hoß Franz, Stadtrat der kk. Reichshauptstadt Wien
 - Kaiser Michael, Wirtschaftsbesitzer in Auersthal
 - Schramm Lorenz, Wirtschaftsbesitzer in Großengersdorf
 - Dr. Weiß Max, Magistratsrat der Gemeinde Wien
 - Wundsam Franz, Gemeinderat in Hagenbrunn
 - Spängler Ludwig, Direktor der Städtischen Straßenbahnen
- Der Revisionsausschuß bestand aus:
- Linseder Josef, Wirtschaftsbesitzer in Königsbrunn
 - Strobl Josef, Gemeindevorsteher in Großebersdorf

Der Gemeinderat von Großebersdorf wählte 1913 Josef Gschwindl und 1914 Nikolaus Schuller als Vertreter zur Generalversammlung der Lokalbahn Stammersdorf - Auersthal.

1909 wurden die Strecken Auersthal

- Groß Schweinbarth und Zistersdorf - Dobermannsdorf eröffnet. Nach der Eröffnung des Abschnittes Pirawarth - Zistersdorf 1911 konnte die Strecke Stammersdorf - Dobermannsdorf durchgehend befahren werden. Im Jänner 1912 war nach zweijähriger Bauzeit die Elektrifizierung der Strecke Wien - Stammersdorf abgeschlossen. Die Wiener Städtischen Straßenbahnen betrieben jedoch die Strecke Stammersdorf - Großschweinbarth mit den Zügen der Dampftramway bis 30. April 1913 weiter. Obwohl die Wiener Städtischen Straßenbahnen den Tarif der 1. Klasse bereits 1908 abgeschafft haben, konnte man auf dieser Strecke kurioserweise weiterhin 1. Klasse fahren. Ab 1. Mai 1913 ging der Betrieb an die N.Ö. Landesbahn über, die 1914 den Bahnhof Großebersdorf zu einer Ladestation ausbaute. Mit 15. Juli 1922 wurde die Landesbahn von den Österreichischen Bundesbahnen übernommen. Der häufige Wechsel von Eigentümern und Betreibern sollte nun für immer beendet sein. Aber schon 16 Jahre später kam ein neuer Eigentümer, die Deutschen Reichsbahnen. Am 14. April 1945 meldete das Sowjetische Informationsbüro die Einnahme von 7 Ortschaften nördlich von Wien, sowie Besetzung der Eisenbahnstation Großebersdorf. Schwer angeschlagen kamen Betrieb und Eigentum



Bahnhof Groß-Ebersdorf um 1905



Bahnhof Groß-Ebersdorf um 1915

100 Jahre Landesbahn

nach dem 2. Weltkrieg wieder an Österreich zurück.

Erst am 1. September 1946 konnte der Personenverkehr auf der Strecke der ehemaligen Landesbahn wieder aufgenommen werden. Es waren die verschiedensten Lokomotiven und Wagons älterer Baujahre, die man hier einsetzte. Für Eisenbahnfreunde fuhr im Frühjahr 1988 eine einheitliche, fein säuberlich geputzte Zugsgarnitur, um sie mit allen Stationen und interessanten Stellen auf der Strecke noch fotografisch festzuhalten. 85 Jahre nach der Eröffnung der Landesbahn Stammersdorf - Auersthal wurde der Abschnitt von Stammersdorf bis Obersdorf im Mai 1988 eingestellt und die Gleisanlagen 1995 abgetragen. Für die nun von der Bahn nicht mehr genutzte Trasse und Gebäude gab es mehrere Interessen. Damit die Trasse als Verkehrsader erhalten bleibt, kauften die angrenzenden Gemeinden diese, jedoch ohne die Gebäude und errichteten darauf einen Radweg. Die Kosten für diesen Radweg betragen rund 13 Millionen Schilling und wurden von Bund, Land und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Eröffnung des Radweges fand am 25. 3. 2000 statt. So wie einst die Fahrgäste der Lokalbahn erleben nun die Radfahrer den Reiz dieser Bahnlinie zum Nulltarif auf diesem Radweg 1. Klasse.

Bahnlinien waren und sind noch immer Lebensadern für Wirtschaft, Wohlstand und Lebensqualität. 1906 betrug die Fahrzeit von Großebersdorf bis Wien-Augartenbrücke ohne umzusteigen 67 Minuten. Besonders für die zahlreichen Marktfahrerinnen war diese Bahn ein Segen, mussten sie doch vorher mit ihren schweren Körben und Taschen zu Fuß nach Wien gehen. Von der Eröffnung bis 1907 beförderte die alte Dampftramway mehr als 500 Fahrgäste im Durchschnitt täglich auf der Strecke Auersthal - Stammersdorf. Der Bahnhof Großebersdorf wurde praktisch



Bahnhof Eibesbrunn um 1915

auch Bahnhof für Putzing, Mühlichsthal, Pföding und zum Teil auch für Manhartsdorf, letztere benutzten den Bahnhof Enzersfeld-Königsbrunn ebenfalls.

Schon in einem alten Fahrplan von 1906 ist der Ausschank von Getränken im Bahnhof Großebersdorf angezeigt, dieser erfolgte jedoch vorerst nur im Wärraum. 1911 errichtete die Witwe des verstorbenen Bahnhofsvorstandes Theresia Dräxler neben dem Bahnhof ein neues Gasthaus (Bahnhofsrestaurant), heute „Am Bahnhof 9“. Gasthäuser neben Bahnhöfen sorgten für reges Leben und die Bezeichnung Bahnhofsrestaurant war eine gute Werbung für Gasthaus und Bahnhof. Die Lokalbahn Stammersdorf - Auersthal selbst betrieb 1909 ebenfalls Werbung und zwar mit einer eigenen Ansichtskarte, einer sog. Sammelkarte (Miniaturbilder der einzelnen Orte auf einer Karte). Werbung und die günstige Verbindung brachten viele Gäste nach Großebersdorf, es profitierte vor allem der Weinbau. 1909 beschloss der Gemeinderat von Großebersdorf, dass Musiker in den Buschenschenken ohne Lizenz spielen dürfen, jedoch ohne Entlohnung und Absammeln. Zur selben Zeit

stellte Rudolf Schuender einen Antrag zur Errichtung einer Weinschenke (Gewerbe), der jedoch vom Gemeinderat abgelehnt wurde. Im folgenden Jahr warb er bereits mit einer eigenen Ansichtskarte für seine Heurigschank. Die in Großebersdorf ankommenden Gäste konnten von dem außerhalb des Ortes liegenden Bahnhof bis in den Ort Pferdefuhrwerke benutzen, 1917 regelte der Gemeinderat den Fuhrlohn dafür. Für ein zweispänniges, viersitziges Pferdefuhrwerk betrug der Fuhrlohn bei Tag 3 Kronen und bei Nacht 5 Kronen. Besonders in der Zwischenkriegszeit waren die Gäste aus Wien bei den Weinbauern sehr willkommen. Sie brachten Musiker mit und kehrten nicht nur in den Buschenschenken ein, sondern kamen auch in die Kellergassen. Die gute Zugverbindung erreichte 1939 ihren Höhepunkt mit 14 Zügen, die sonntags von Stammersdorf aus in das Weinviertel fuhren.

Auf der Strecke Stammersdorf - Poysdorf verkehrte auch ein fahrendes Postamt, eine sog. Bahnpost. Ein Postbeamter übernahm im Postwagen nicht nur die Postsäcke von den Postämtern, sondern fertigte auch die im Wagen abgegebene Post ab.

100 Jahre Landesbahn

Dieses Postamt hatte einen eigenen Stempel und übernahm zum Teil auch Einzahlungen. Nach der Schließung der Bahnpost beförderte die Bahn weiterhin die Postsäcke mit dem Postwagen. Im Postwagen brach am 27. 12. 1962 kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Großebersdorf durch einen überhitzten Ofen ein Brand aus. Die FF-Großebersdorf hatte den Brand rasch gelöscht und der Zug konnte mit nur 30 Minuten Verspätung aus dem Bahnhof ausfahren.

Bis 1950 bestand an dem außerhalb des Ortes liegenden Bahnhof Großebersdorf nur eine kleine Siedlung von nur 4 Häusern, die sich erst um 1990 bis zum Ort erweiterte. Die zweite Siedlung in Großebersdorf beim Bahnhof Eibesbrunn hatte 1950 10 Häuser. Diese abgelegene und in sich geschlossene Siedlung besteht heute aus 32 Häusern. Die fehlenden bzw. falsch gesetzten Ortstafeln an der Bundes- und Landesstraße für diese Bahnsiedlung sorgen nicht nur bei den Autofahrern für Verwirrung.

Während auf den Bahnhöfen reges Leben herrschte, war das Leben der Vorstände und deren Familien eher einsam. Die pünktliche Zugsabfertigung, ein entfernter Bahnhof und manchmal nur kurze Zeit am gleichen Dienstort ließen wenig Zeit für Kontakte mit den Ortsbewohnern. Es gibt kaum Aufzeichnungen über die Bediensteten dieser so wichtigen öffentlichen Einrichtung im Ort. Selbst in einer 1930 angefertigten Häuserliste für den Gendarmerieposten Großebersdorf sind bei den beiden Bahnhöfen keine Bewohner eingetragen. Die Reihenfolge der Bahnhofsvorstände ist unvollständig und beruht zum Teil auf mündlichen Informationen. Im Bahnhof Eibesbrunn war von 1914 - 1920 Anton Bonta (geb. 1887 in Hoheneich) Bahnhofsvorstand. Nach 1920 war er in Annaberg, Waldegg und Achau tätig.

Anton Bonta malte in seiner Freizeit einige Aquarelle von Eibesbrunn. Sein Sohn Ob. Med. R. Dr. Ferdinand Bonta ist am 29. 1. 1916 im Bahnhof Eibesbrunn, Großebersdorf Nr. 189, geboren und nicht in Eibesbrunn, wie es irrtümlich in der NÖ. Ärzteklinik angegeben ist. Raimund Schreiber wird als Bahnhofsvorstand 1938 und 1945 genannt, er war wahrscheinlich der letzte am Bahnhof Eibesbrunn. Schon seit Baubeginn im Jänner 1901 arbeitete Leopold Dräxler (Sohn eines Handschuhmachers aus Bockfließ) in Großebersdorf. Er war der erste Bahnhofsvorstand in Großebersdorf, seine Gattin Theresia (geb. Regner) betreute die im Warteraum eingerichtete Schank. Im Dezember 1910 verstarb der 38-jährige Bahnhofsvorstand. Seine Gattin führte die Schank und den Kartenverkauf alleine weiter, wie lange ist nicht genau bekannt. Der Bahnhofsvorstand von Enzersfeld, Johann Hohenecker, kam ca. 1917 nach Großebersdorf und 1927 nach Großengersdorf als Bahnhofsvorstand. In dieser schwierigen Nachkriegszeit in Großebersdorf wurden ihm einmal die Hühner gestohlen. Glück hatte die Familie, als ein Blitz ohne zu zünden im Bahn-

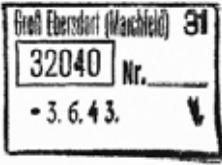
hofsgebäude einschlug, die Gattin des Vorstandes am Fuß verletzte und den zufällig anwesenden Milchbauern zu Boden warf. Vor 1940 arbeitete Lorenz Neugebauer (Neubauer) als Bahnhofsvorstand in Großebersdorf, bevor er nach Bockfließ versetzt wurde. Die prov. Leitung bzw. Vertretung hatten: 1939 Eichinger und 1940 Georg Pöltinger. Die schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahre von 1941 - 1950 erlebte der Bahnhofsvorstand Heinrich Lintner mit seiner Großfamilie (4 Generationen) im Bahnhof Großebersdorf. Die Tochter Hermine arbeitete im NSV-Kindergarten Großebersdorf als Helferin. Die beiden Söhne Heinrich und Walter sind gefallen. Seine Schwiegermutter (Maria Wiesinger) verstarb während der Kampfhandlungen im Bahnhof. Als Bahnhofsvorstände scheinen 1951 sowie 1952 J. Bartn und als letzter 1956 Marisch auf.

In den vergangenen 100 Jahren hatten viele Bürger der Großgemeinde ihren Arbeitsplatz im Großbetrieb Bahn. Im Bahnhof Stammersdorf arbeitete viele Jahre Leopold Stuttgartner (geb. 1911) aus Großebersdorf. Durch seine Tätigkeit, er sicherte mit 2 roten Fahnen den Schienenüber-



Zug Doppelbespannung 1971

100 Jahre Landesbahn



Frachstempel 1943



Bahnstempel 1956

gang der Kreuzung Stammersdorferstraße - Brünnenstraße, war er allen Fahrgästen der Landesbahn bekannt. War dies seine letzte Arbeit, sprang er mit seinen beiden Fahnen auf den letzten Wagon auf und fuhr mit dem Zug, den er sicherte, auch nach Hause. 1950 erweiterte die Gemeinde Großebersdorf die Ortsbeleuchtung bis zum Bahnhof, die in den Wintermonaten besonders für die Schulkinder eine Erleichterung war. Die Kinder fuhrten mit der Bahn nicht nur nach Wien in die Hauptschule, sondern während des 2. Weltkrieges auch nach Auersthal. Die Jugend fuhr mit der Bahn in das Kino nach Auersthal, Großengersdorf und Wien. Kinder und Jugendliche spazierten sonntags zum Bahnhof, denn dort gab es bei den Zugsankünften immer etwas zu sehen. Für viele Pendler war die Bahn eine günstige Verbindung zum Arbeitsplatz. Allmäh-

lich erlosch das rege Leben am Bahnhof, Autobus und Auto verdrängten die Bahn. Nicht „verdrängen“ ließ sich jedoch die Bahn auf den ungesicherten Bahnübergängen der Landesbahn, an denen es immer öfters zu schweren Verkehrsunfällen kam. Schwierigkeiten mit der Bahn gab es immer wieder im Sommer, wenn es durch Funkenflug zu Feldbränden kam. So musste der Betrieb während der Erntezeit mit Dieselloks geführt werden, die dem bereits stark eingeschränkten Bahnbetrieb noch einmal ein modernes Aussehen verschafften.

Nun soll ein monumentales Straßenprojekt zweimal die Trasse der ehemaligen Landesbahn queren und damit eine mögliche weitere Nutzung dieser Verkehrsader für die Schiene verhindern. Bei diesem Straßenprojekt, in einem so dicht besiedelten Gebiet, stellt sich die Frage, wer davon den wirtschaftlichen Nutzen zieht. Bei einer sauberen Berechnung kann es auf keinen Fall in irgendeiner Form die angrenzende Bevölkerung sein. Jedenfalls muss den Verantwortlichen in Erinnerung gerufen werden, dass auf der Schiene mit 1 PS achtmal soviel (= 87% weniger Energieverbrauch) transportiert werden kann, wie auf der Straße. In Wien „baut“ man bereits wieder auf die Schiene, und eine Verlängerung der U-Bahn bis Stammersdorf wird schon gefordert. Mit der Realisierung könnte wieder jener Grundstein geschaffen werden, wie es für unsere Landesbahn schon vor mehr als 100 Jahren war.

Verwendete Quellen und Literatur:

- Wiche u. Parfy: Stammersdorfer Lokalbahn
- Laula u. Sternhart: Dampfdramway Kraus & Comp. in Wien
- Franz Polly: Stammersdorf Lokalbahn Stammersdorf - Auersthal: Geschäftsbericht für das Jahr 1907
- Deutsches Volksblatt: Nr. 5138 vom 26. April 1903
- Hermine Loderer: Heimatbücher Bockfließ u. Großengersdorf
- Johann Amon: Festschrift 800 Jahre Großebersdorf
- Sowjetisches Informationsbüro: Nachrichtenblatt Nr. 3 vom 14. April 1945
- Gemeinde Großebersdorf: Gemeinderatsprotokolle
- FF Großebersdorf: Chronik
- Pfarrkirche Großebersdorf: Chronik u. Matriken sowie private Sammlungen und mündliche Mitteilungen



Monatskarte aus dem Jahre 1952



Abbau der Trasse 1995

100 Jahre FF Putzing



- Johannisfeuer
- 100-Jahr-Feier
- Abendveranstaltung
- Frühschoppen
- Hl. Messe
- Schauübungen

100 Jahre FF Putzing



Jugendschutzbestimmungen

I. Bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres gilt u.a.:

- Der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten und der Besuch von öffentlichen Veranstaltungen ist nur in der Zeit von 5.00 Uhr bis 22.00 Uhr erlaubt.

- Der Aufenthalt in Spielhallen ist verboten.

- Der Zutritt und Aufenthalt in Nachtlokalen, Branntweinschenken und Wettbüros ist verboten.

- Der Konsum von Alkohol und Tabakwaren in der Öffentlichkeit ist verboten.

- Drogen und Stoffe, die geeignet sind, rauschähnliche Zustände, Süchtigkeit, Betäubung oder physische und psychische Erregungszustände hervorzurufen, dürfen nicht besessen, verwendet oder zu sich genommen werden (Ausnahme: über ärztliche Anordnung zu Heilzwecken).

- Öffentliche Filmvorführungen, Fernsehübertragungen und Theatervorstellungen dürfen nur besucht werden, wenn das Mindestalter, für das die Vorführungen zugelassen wurden, erreicht ist.

II. Ab 14 Jahren bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres gilt:

Es gelten dieselben Beschränkungen wie unter Punkt I) mit folgenden Ausnahmen:

- Der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten und der Besuch von öffentlichen Veranstaltungen ist in der Zeit von 5.00 Uhr bis 1.00 Uhr erlaubt.

- Das Verbot des Aufenthaltes in Spielhallen gilt nur bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

Im Zweifelsfall ist das Alter durch einen Lichtbildausweis nachzuweisen.

Ärztedienst

Diensterteilung für den Bereitschaftsdienst der Ärztinnen und der Ärzte an Sonn- und Feiertagen in der Zeit vom 1. Juli 2003 bis 30. September 2003.

Dr. Gertrude Bartke	Wolkersdorf	Tel.	2241	
Dr. Wolfgang Gasser	Großebersdorf	Tel.	3562	
Dr. Karl-Heinz Haindl	Ulrichskirchen	Tel.	2570	
Dr. Manfred Penkler	Schleinbach	Tel.	5007	
Dr. Peter Pözlbauer	Großengersdorf	Tel.	88 213	
Dr. Martina Schleger	Wolkersdorf	Tel.	4141	
Dr. Gottfried Würst	Pillichsdorf	Tel.	3140	
Krankentransport	Wolkersdorf	Tel.	2244	
Notdienstnummer an Wochentagen von 19.00 - 7.00			Tel.	141

Der Sonntagsdienst ist ein Notdienst und dauert von Samstag, 7:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr, der Feiertagsdienst beginnt am Vortag um 19:00 Uhr und endet am folgenden Tag um 7:00 Uhr. An Doppelfeiertagen erfolgt der Dienstwechsel jeweils um 7:00 Uhr.

BITTE DEN ARZT NUR IN DRINGENDEN FÄLLEN UND NACH VORHERIGEM ANRUF AUFSUCHEN!

5. Juli 2003	Samstag	Dr. Bartke
6. Juli 2003	Sonntag	Dr. Pözlbauer
12. Juli 2003	Samstag	Dr. Schleger
13. Juli 2003	Sonntag	Dr. Würst
19. Juli 2003	Samstag	Dr. Penkler
20. Juli 2003	Sonntag	Dr. Gasser
26. Juli 2003	Samstag	Dr. Haindl
27. Juli 2003	Sonntag	Dr. Penkler
2. August 2003	Samstag	Dr. Pözlbauer
3. August 2003	Sonntag	Dr. Schleger
9. August 2003	Samstag	Dr. Gasser
10. August 2003	Sonntag	Dr. Bartke
15. August 2003	Feiertag	Dr. Haindl
16. August 2003	Samstag	Dr. Gasser
17. August 2003	Sonntag	Dr. Penkler
23. August 2003	Samstag	Dr. Pözlbauer
24. August 2003	Sonntag	Dr. Bartke
30. August 2003	Samstag	Dr. Würst
31. August 2003	Sonntag	Dr. Schleger
6. September 2003	Samstag	Dr. Würst
7. September 2003	Sonntag	Dr. Pözlbauer
13. September 2003	Samstag	Dr. Bartke
14. September 2003	Sonntag	Dr. Haindl
20. September 2003	Samstag	Dr. Schleger
21. September 2003	Sonntag	Dr. Pözlbauer
27. September 2003	Samstag	Dr. Penkler
28. September 2003	Sonntag	Dr. Gasser

Veranstaltungskalender

15. Aug.	Kirtags-Frühshoppen	Gasthaus Gschwindl
23. Aug.	Grillfest	FPÖ Großebersdorf
24. Aug.	Kinderfest	FPÖ Großebersdorf
29. Aug.	Kinderveranstaltung	SPÖ Großebersdorf
30. Aug.	Abschlußfest des Ferienspieles	Gemeinde Großebersdorf
31. Aug.	Ausflug	ÖVP Manhartsbrunn
9. Sept.	Seniorenausflug	Gemeinde
10. Sept.	Seniorenausflug	Gemeinde
11. Sept.	Seniorenausflug	Gemeinde
4. Okt.	Weinlesefest	DVV Manhartsbrunn
18. Okt.	Blutspendeaktion	FF Großebersdorf
26. Okt.	Gemeindegandertag	ÖVP Großebersdorf

Zweimal

Maibaumaufstellen brachte Erfolg

Das Komitee, bestehend aus den drei zur Stellung einberufenen Burschen und den jungen Damen des Jahrganges 1985, war heuer für das Aufstellen des Maibaumes in Großebersdorf hauptverantwortlich.

Der erste Versuch dem Baum einen festen Halt zu geben, scheiterte an technischen Problemen. Beim zweiten Mal aber war das Werk unter Applaus der mehr als 200 Besucher in gekonnter Weise vollbracht. Es war wieder eine wunderschöne Feier, die

Besucher fühlten sich bei Bratwürstel und kalten Getränken sichtlich wohl und blieben zum Teil bis weit nach Mitternacht.

Ein Dank den vielen Gästen und Mithelfern, aber auch den Anrainern, die die nächtliche Unruhe der Walburgisnacht mit viel Verständnis überhört hatten.

Kindergartenabschlußfeste

Sowohl das Abschlußfest in Manhartsbrunn, als auch jenes des Kindergartens Großebersdorf am 20. Juni 2003, waren ein voller Erfolg. Bei gutem Wetter wurden unter Einbindung der Eltern tolle Darbietungen geboten.

Ein herzliches Dankeschön an die Leiterinnen der beiden Kindergärten für ihre Mühe und die Vorbereitung der Feste.

Volksschulabschlußfest

Unter reger Beteiligung der Elternschaft, verköstigt durch Mitglieder des Elternvereines, fand am 25.6. das Abschlußfest der örtlichen Volksschule Großebersdorf statt.

99 Schüler glänzten mit tollen Darbietungen.

Am Pfingstsonntag hatte die ehemalige Schulleiterin, Frau Dir. Franziska Zeillinger, das anlässlich des Antrittes ihres Ruhestandes überreichte Geschenk - eine Ballonfahrt - eingelöst. Diese berichtete über ihre Eindrücke.

Großebersdorfer Ferienspiel 2003

Heuer findet erstmals ein Ferienspiel statt. Zahlreiche Vereine und freiwillige Helfer haben sich darum bemüht, die Ferien für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in der Gemeinde Großebersdorf noch spannender, lustiger und abwechslungsreicher zu gestalten.

Folgende Spiele finden statt:

- Kinder-Country-Fest
- Kindersportnachmittag
- Fischen in Putzing/See
- Wild und Wald
- Komm auf den Laufsteg
- Musikalische Gehversuche
- Tatü-Tata, die Feuerwehr ist da
- Lesenacht
- Kreatives Malen
- Kinderspielfest

Das große Abschlußfest findet am 30.8.2003 von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr am Beachvolleyballplatz in Großebersdorf, Seyringer Weg, statt.

Polkafest der Jugendkapelle ▶

Die Jugendkapelle feierte ihren 15. Geburtstag. Ein Polkafest wurde am Hauptplatz in Großebersdorf veranstaltet und war ein riesiger Erfolg.



1. Ferienspiel - Kinder-Countryfest



Maibaumaufstellen 2003



Aquarell vom Bahnhof Eibesbrunn